Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Der Postheiri : illustrierte Blätter für Gegenwart, Oeffentlichkeit und Gefühl**

Band (Jahr): **14 (1858)**

Heft 5

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

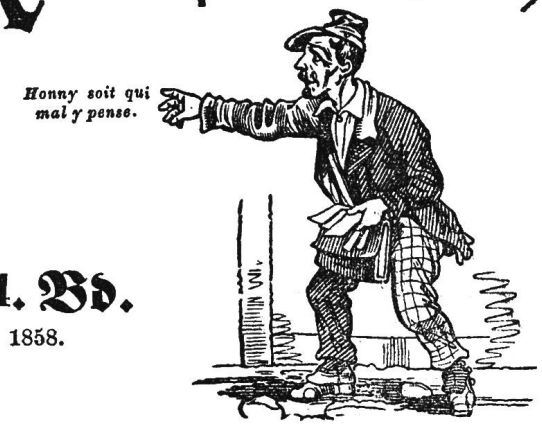
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Postheiri.



14. Bd. 1858. **№ 5.** 30. Jänner.

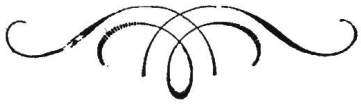
Illustrirte Blätter

für Gegenwart, Oeffentlichkeit und Gefühl.

Abonnements-Preis für den ganzen Jahrgang von 52 Nummern Fr. 6.

Der Amsterdamer Fahnenschwinger und der Zopfabschneider.

Ihr habt da Alle vom Fahnenschwinger aus Amsterdam gelesen, der bei den Vermählungsfeierlichkeiten in Berlin functioniren soll. Was aber das für eine Fahne ist, wißt ihr nicht. Man muß es Euch also sagen. Das ist Euch bekannt, daß der großherzige König von Preußen weder vor noch nach seiner curiosen Krankheit, eine Amnestie für die politischen Vergehen erlassen hat. Das soll jetzt anders werden, der Amsterdamer wird an den Vermählungsfeierlichkeiten die Fahne der Vergessenheit schwingen — ob sie roth, schwarz, gold oder nur schwarz-weiß, darüber streiten sich die Gelehrten. — Von Berlin begibt sich der Fahnenschwinger nach Hessen und von da nach Baden; überall wird hier die Fahne der Vergessenheit geschwungen. Sogar der ré Bomba soll den Schwinger der Fahne der Vergessenheit zu sich eingeladen haben. Nur Einer ist in allen civilisirten und uncivilisirten Staaten Europas ausgenommen, über den diese Fahne durchaus nicht geschwungen werden darf; es ist der Ueberall und Nirgends, der berüchtigte Zopfabschneider. Die „Zürcher-Zeitung" ist aber wieder einmal recht auf dem Holzwege, wenn sie meint, dieser Zopfabschneider sei ein bayrischer Prinz. Wir wissen aus ganz sicherer Quelle, daß Dieses Niemand ist als Mazzini, der durch diese teufelische Oporation Unruhe, Unzufriedenheit und Aufruhr unter den getreuen Unterthanen säen will. Ist es nicht der Mazzini, so könnte es auch der ewige Jude sein, der zur Ruhe von seinen Wanderungen kommen soll, wenn er 1,001 Zöpfe abgeschnitten hat. Ist es nicht der ewige Jude, so könnte es auch der Stauffacher sein, dem zur Abbüssung seiner langen Artikel, die kein Mensch lesen kann, die Verkürzung der Zöpfe aufgelegt worden. Letztere Hypothese hat viel Wahrscheinliches: Wallenstein konnte keinen Hahn krähen hören, Löwen laufen vor Eseln, Elephanten vor Mäusen davon; diese Schwäche aller starken Geschöpfe theilt auch der Stauffacher, der in Zuckungen geräth, wenn er nur das Wort „Zopf" aussprechen muß. Vor seinem eigenen Zopf schützt ihn der glückliche Umstand, den schon Chamisso entdeckt hat: Der Zopf, er hängt ihm hinten.



Sprachforschende Gesellschaft in Basel.

Aus der Sitzung vom 6. Januar 1858 im Café du marché.

Dr. J.: Einer der unsichersten Begriffe ist derjenige des Wortes „bereits". Bedeutet „bereits" eine bereits vollendete Handlung oder eine Handlung, die bereits vollendet ist.

Advocat: Ich sage, ich habe das Glas bereits ausgetrunken.

Dr. J. Ja, aber es ist noch nicht fertig; somit bedeutet „bereits" hier eine nur bereits, noch nicht vollendete Thatsache.

Caplan: Ich sage, der Mann ist bereits todt.

Dr. J.: Hier bedeutet „bereits" eine bereits vollendete Thatsache, denn der Mann ist schon todt. Wo wollen Sie das Wort herleiten?

Caplan: Bereiten — bereits ist participe présent.

Advocat: Ich glaube eher, es sei Superlatif passé.

Ode an die Veilchenstadt.

(Nach Ovidius Naso.)

Castis non omnia casta.
(In den Kästen ist nicht Alles rein.)

O, Zürich, edler Ort,
Der Wissenschaften Hort,
Wo man bei jedem Schritte,
Auf jeder Straßenmitte
Auf Güllenwagen trifft,
Verbreitend Stank und Gift!

Kehrt Mittags man nach Haus
Sieht man mit Schreck' und Graus
Ein jedes enge Gäßchen,
Versperrt durch solche Fäßchen.
Sich drückend an ein Haus
Weicht man dem Scheusal aus.

Doch weh dem, dessen Nas'
Erfüllt wird von dem Gas!
Vorbei ist's mit dem Essen,
Denn wer könnt auch vergessen,
Daß, was man jetzt genießt,
Bald auch so trübe fließt.

Drum Glück dem, der die, das
Sich hier entfaltende Gas,
Fortführenden Zephire
In seiner Nas' nicht spüre!
Drum dem, der nach Zürich kommt
Ein tüchtiger Schnupfen frommt.

Numme Wing!

(Mutzopotamisch.)

Hans: Si tewnigraphiere umen-cenisch starche! S'wird wäge dem Isebahn sy, trau-i.
Benz: Du Löuh! Das isch numme Wing! —

Feuilleton.

Neu-athenienſischer Moniteurſtyl.

„Auf der Berliner Sternwarte hat der erste Adjunkt, Dr. Bruhns, einen neuen Kometen entdeckt, in dem Sternbilde der Andromeda. Er war bei der Entdeckung ohne Schweif und ziemlich schwach, so daß er jetzt nur mit Fernröhren aufgefunden werden kann." —

Controversliches.

(Aus Mutzopolis.)

Proprietaire.

Lichtmeß, laß dich froh begrüßen!
Endlich, endlich triffst du ein.
Lange hab' ich warten müssen;
Solltest etwas rascher sein!

Locataire.

Wieder da! Fataler Range!
Mir zum Leid kommst du expreß;
Ach, wie macht dein Nah'n mir bange
Unerbittliche Lichtmeß!

Fusionist.

Jenen freut, was den betrübt;
Dieser haßt, was jener liebt. —
Auf den Standpunkt an es kommt,
Was da schadet und was frommt! —

Eine gollörische Großrathsscene und ihre Folgen.

Es war Fasttag. Kantonsrath X. X. aus dem Lande Gosen schlief auf seinem Rathsherrnsitze den Schlummer des Gerechten. Endlich war die Diskussion geschlossen und es kam zur Abstimmung; der Nachbar des schlummernden Kantonsraths frug diesen flüsternd: „Nun, was willst du?" —

„Fisch!" rief überlaut die fromme Seele! —

Etliche Tage später war im Lande Gosen in Folge dieses Vorfalls große Volksversammlung. Der Demosthenes von Gosen redete die aufgeregte Menge mit folgenden Worten an: —

„Unser Mitbürger, Hr. Kantonsrath X. X., ist zwar sonst ein gar orthographischer Mann und ich glaube, daß er dieß nur aus Pantascherei gethan hat; aber dennoch hat er seinen Kopulationspunkt erreicht und wir dürfen ihn nicht wieder wählen."

Die wunderbare Eisenbahnwagenremise.

Und es geschah, daß man in Glatt-Athen eine Eisenbahnwagenremise bauen wollte und da keiner der Eingebornen solches verstand, ließ man einen berühmten fremden Künstler kommen. Dieser legte ein Paar Schienen, stellte etwelche Wagen darauf und baute eine Hütte darum.

Und als die Remise gebauet war,
Da ließ man die Wagen stehn;
S'konnt keiner von ihnen allen
Jemals mehr an's Tageslicht gehn, —

denn siehe, die Thore waren zu enge!

Aux Verrieres.

Douanier: Qu' avez vous à déclarer?
Voyageur: Je déclare, que vous m'embêtez!

Aus der Schule.

Lehrer: Das Gute haben wir gehabt, jetzt kommen wir zu dem Bösen. Sag mir, Anneli, was treibt den Menschen sehr stark? — — Nun bö — bö —

Anneli: Bölle-Wehe *) sait anig d'Mueter.

Lehrer: Böse Beispiele willst du sagen! —

*) Bölle-Wehe heißen in der Westschweiz „Zibele-Wäye".
Anmerkung des Setzers.

Telegraphische Depesche.

Wie dieselbe aufgegeben wurde:
„Stelle Ihnen 6 Tonnen Oel an".
Wie sie angekommen:
„Stelle Ihnen 6 Tonnen Mehl an".

Antwort auf obige Depesche:

Wie dieselbe aufgegeben wurde:
„Verstehe Ihre telegraphische Mehlanstellung nicht — Mistificationen?"
Wie sie angekommen:
„Verstehe Ihre telegraphische Mehlanstellung nicht — Westbahnactien?

Muster-Annoncen.

Das Institut der Nachtwächter wurde im Interesse der öffentlichen Sicherheit der Stadt Lindau aufgehoben.

(Lindauer-Tagblatt.)

Das Gesuch des Korbmachers von Aeschach zur Ertheilung von Tanz-Unterricht in hiesiger Stadt wurde abgewiesen.

(Lindauer-Tagblatt.)

Ein ächt änglischer Näber (Eber) empfiehlt sich bestens zum Belegen der Schweine.

L.... Müller in R.....

Briefkasten. K. in G. Sie sind besorgt und aufgehoben! — M. et C. Heinrich steht in Eisenbahnfragen nicht ganz auf Ihrem Standpunkt. — Casta Susanna. Wart' a-bissele, beit a-bissele u. s. w. — Pippeli. Ihre Einsendung beruht doch auf constatirten Thatsachen? — J. J. in B. Sie werden die kleine Abänderung entschuldigen. — Nicodemus. Ihr Romanze ist etwas gräubenlecht. — Immerdurst. Nur zu! —

Verlag von Jent & Haßmann. — Solothurn. — Druck von J. Haßmann, Sohn.